

Informatikkonzept der Schule Schöpfheim

Teil 2: Pädagogik

*erstellt in Zusammenarbeit von Duss Alex, Keldermann Matthias und Martin Hug – Juni 2012
von der BK am 4.9.12 verabschiedet / gültig ab Schuljahr 12/13*

Inhaltsverzeichnis:

1. Ziele und Grundlagen	1
2. Leistung / Angebot	1
3. Umsetzung	2
4. Ressourcen	2
5. Qualitätssicherung und -entwicklung	2
Anhang 1 Kompetenzen der Lernenden (Ziele)	3
Anhang 2 Kompetenzen der Lehrenden	4
Anhang 3 Lernsoftwareliste	5

1. Ziele und Grundlagen

Grundsatz

Das pädagogische Informatikkonzept zeigt auf, wie an der Schule Schöpfheim der Lehrplan Integrierte Informatik umgesetzt wird. Dabei beschränkt sich dieses Konzept vorerst auf die Klassen ab 5. Primar. Der Ausbau ab 3. Primarklasse ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Lernende

Das pädagogische Konzept definiert die Kompetenzen der Schüler, die sie mit dem Abschluss der Sekundarschule erreichen sollen.

Lehrende

Das pädagogische Konzept definiert die Minimalanforderungen an die Lehrpersonen und zeigt auf, welche Hilfestellungen zur Erreichung dieser Kompetenzen von den für die pädagogische ICT-Betreuung angestellten Lehrpersonen angeboten werden.

Support und Tools

Im Konzept wird die personelle und technische Unterstützung definiert. Dies in Form einer Stellenbeschreibung des pädagogischen Informatikbeauftragten und einer Softwareliste.

organisatorische Einbettung

Der technische Informatiksupport wird in einem eigenen Konzept geregelt (Teil 1). Er umfasst ca. 18 Stellenprozente.

2. Leistung / Angebot

Definition der „Treffpunkte integrierte Informatik“ gemäss Lehrplan

Die Pädagogischen ICT-Verantwortlichen erstellen und pflegen eine Übersicht zu den verlangten ICT-Kompetenzen und Fertigkeiten der Schüler/innen. Die „Treffpunkte“ definieren die Kompetenz jeweils am Ende eines Schuljahres und sind im Anhang 1 festgehalten.

Lerneinheiten zu den Kompetenzen

Zu den Kompetenzen und Fertigkeiten bestehen Module mit konkreten Aufträgen. Die Module werden als Lernplan auf dem eduncanet2 zur Verfügung gestellt und ab der 5. Klasse auf die einzelnen Schuljahre verteilt.

Die Treffpunkte im Lernplan Integrierte Informatik werden vom pädagogischen ICT-Beauftragten bewirtschaftet. Rückmeldungen von Lehrkräften werden verwertet und die Treffpunkte wenn nötig mit neuen aktuellen Inhalten ergänzt oder ersetzt.

Pädagogische Beratung und Support

- Beratung von Fachlehrpersonen in den Bereichen Lernsoftware sowie den Einsatz und den Umgang mit Medien.
- Aktuelle Entwicklungen im Themengebiet "Medien und Unterricht" den Lehrpersonen "schmackhaft" machen.
- Zu den Treffpunkten im Lernplan Integrierte Informatik und der eingesetzten Software bietet die pädagogische Leitung bei Bedarf Schulungen an.
- Die pädagogischen ICT-Verantwortlichen bieten zu den Kompetenzen der Lehrpersonen (vgl. Anhang 2) Workshops an. Bei Bedarf werden Experten für Fortbildungen eingeladen.

Software

Wo immer möglich wird mit Freeware gearbeitet, damit gewährleistet ist, dass die SuS ohne Kostenfolge auch zu Hause mit den gleichen Programmen arbeiten können.

Softwarewünsche der Lehrpersonen werden von den Fachverantwortlichen (D, Gg, NI, etc.) geprüft und den ICT- Verantwortlichen weitergeleitet. Bei Programmen mit Kostenfolge entscheidet die Schulleitung.

Neuinstallationen werden jährlich mindestens einmal vorgenommen. Von der pädagogischen Leitung wird eine Softwareliste geführt. (vgl. Anhang 3).

Die pädagogische Leitung koordiniert mit der technischen Leitung die Installation und Wartung der Lernsoftware.

3. Umsetzung

Organisation

Die Umsetzung der Integrierten Informatik erfolgt online mit Hilfe der Lernplattform educanet2. Dort stehen den Schülern verschiedene Module in einem Lernplan zur Verfügung. Die Jahrgangsteams organisieren zu Beginn eines Schuljahres, welche Lehrperson welches Modul mit den Schülern bearbeitet. Das Abarbeiten der verschiedenen Module kann durch den "erledigt"-Button im Lernplan für jeden sichtbar nachvollzogen werden. Mit Courselets im educanet2 kann eine Kontrolle der Kompetenzen und Fähigkeiten durchgeführt werden.

Kontrolle

Die Durchführung der Module durch die Lehrpersonen kann auf Grund der Einträge im Lernplan auf dem Educanet2 nachvollzogen werden. Die Klassenlehrperson ist verantwortlich, dass die entsprechenden Module durchgeführt werden. Sie legt der Schulleitung im jährlichen Mitarbeitergespräch diesbezüglich Rechenschaft ab. Die Integrierte Informatik ist Thema bei der Klassenübergabe Ende Jahr. Die integrierte Informatik wird in der Checkliste des Übergabegesprächs aufgenommen.

4. Ressourcen

Den für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes verantwortlichen ICT-Verantwortlichen stehen 1,5 Jahreslektionen (ca. 100 Jahresarbeitsstunden) zur Verfügung.

5. Qualitätssicherung und -entwicklung

- Rechenschaftslegung der pädagogischen ICT-Verantwortlichen:
Jährlicher schriftlicher Bericht Ende Schuljahr z.Hd. der Schulleitung mit Rückblick auf den pädagogischen Support, einem Arbeitszeitprotokoll, einer Software-Inventarübersicht und einem Ausblick bez. der Ziele und der geplanten Zielerreichung.
- Mitarbeitergespräche durch die SL:
jährliches MAG nach kantonalem Leitfaden
- Beschwerdemanagement:
zweistufiges Modell mit Bedürfnisanmeldung der User direkt bei den Beauftragten und – in zweiter Instanz – bei der Schulleitung (insbesondere Konzeptfragen)
- Zufriedenheitserhebung:
Evaluation der Kompetenzzielerrreichung, der Zufriedenheit und der User-Bedürfnisse ca. alle 3-5 Jahre (ev. im Rahmen einer anderen Befragung oder externen Evaluation)

Anhang 2

Kompetenzen der Lehrenden

Um die Module mit den Lernenden durcharbeiten zu können, aber auch für die Durchführung und Vorbereitung des Unterrichts und für die Zusammenarbeit im Team müssen die Lehrpersonen über die aufgelisteten Minimal-Kompetenzen verfügen.

Allgemein

Ich kann mich an den Schullcomputern und bei Educanet2 anmelden.

Ich pflege einen professionellen Umgang mit Passwörtern.

Ich kann das Austauschlaufwerk Q:\ nutzen und ich kenne die Bedeutung der Austauschordner Brett, Box und Alle.

Ich kann die technischen Geräte im den Klassen-, Fach- und Informatikräumen bedienen. (PC, Beamer, Audioanlage etc.)

Ich kann Dokumente drucken.

Textverarbeitung

Ich kann einen Text eintippen, verschieben, kopieren, korrigieren, speichern und drucken.

Ich beherrsche die folgenden Formatierungen:

- Papierformat und Seitenränder festlegen
- Einzüge machen und die Textausrichtung bestimmen (Erstzeileneinzug, Blocksatz, etc)
- Tabulatoren und Tabstopps setzen
- Die Automatische Nummerierung verwenden oder Aufzählungszeichen setzen

Ich kann Grafiken (Bilder) aus verschiedenen Quellen (Web, Dateien, Fotoapparat, etc.) in meine Texte einbauen. Ich kann diese Grafiken zuschneiden, ihre Grösse verändern, an einem beliebigen Ort platzieren und den Textfluss bestimmen.

Tabellenkalkulation

Ich kann mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Calc) eine Tabelle erstellen (Zahlen und Texte eingeben).

Ich kann selber einfache Berechnungen durchführen (Formeln eingeben, Funktionen verwenden)

Ich kann Daten sortieren und bestimmte Daten herausfiltern.

Ich kann aus einer Zahlentabelle ein Diagramm erstellen.

Internet

Ich nutze meine E-Mailadresse mindestens 3x wöchentlich.

Ich kann via E-Mail Daten als Anhänge verschicken.

Ich kenne verschiedene Suchmaschinen und kann sie einsetzen.

Ich weiss was "Chats", „Newsgroups“ "Soziale Netzwerke" und "Foren" sind.

Ich weiss, wie man sich im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken verhalten muss.

Ich kann die Schüler anleiten im Internet Informationen finden.

Ich kann mit Swissex in Zeitschriften recherchieren.

Ich kann eine Homepage erstellen (z.B. mit jimdo).

Präsentation

Ich kann neue Folien hinzufügen, löschen oder verschieben.

Ich kann Folien mit den zur Verfügung stehenden AutoLayouts gestalten.

Ich kann den Folienübergang und die Folienstandzeiten bestimmen.

Ich kann Grafiken oder Hintergrundmusik hinzufügen.

Ich kann Folienelemente animieren.

Ich kann Folien mit Entwurfsvorlagen gestalten.

Ich kann Handzettel oder Notizen zu meinen Folien ausdrucken

Ich kenne online Präsentationsmöglichkeiten z.B. prezi.

Grafik / Multimedia

Ich weiss wie gross Bilder für die Wiedergabe am PC sein müssen und kann ihre Grösse ändern.

Ich weiss, dass grosse Datenmengen (Videos, Bilder) auf dem Zusatzspeicher abgelegt werden.

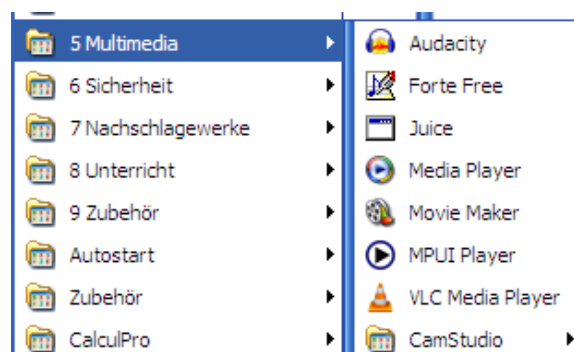
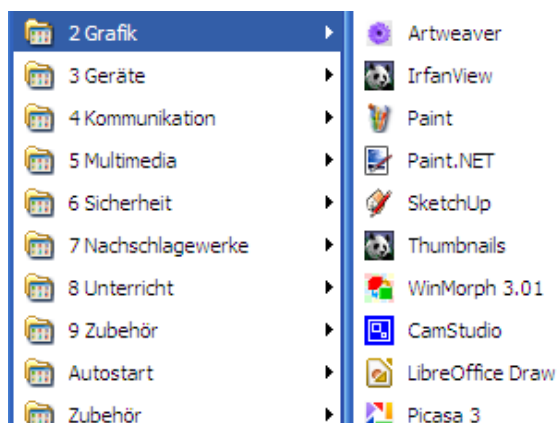
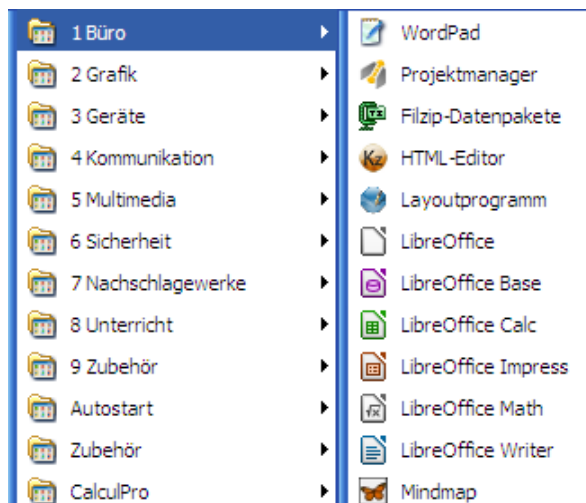
Kooperatives Arbeiten

Ich kenne Web-Tools, mit denen man kooperativ Arbeiten kann. Beispielsweise: edupad oder popplet

Ich kann Text/Tabellen Dokumente (z.B. mit google-docs) zum gemeinsamen Bearbeiten freischalten.

Ich kann Dateien online austauschen z.B. mit dropbox oder google-drive.

Anhang 3



Lernsoftwareliste

